

*En, Arati Phaenomena audiuntur  
dulcia aut quae Livius arte mira  
facta descripsit populi a gemellis  
fratribus orti.*

WALTER SIEWERT, Quierschied (Saarland)

### **Professor Wilfried Stroh zum 60. Geburtstag**

Am Ende des letzten Jahres (am 26. 12. 1999) feierte Wilfried Stroh seinen 60. Geburtstag in München. Im Namen des DAV und persönlich möchte ich dem Jubilar auch an dieser Stelle die Glückwünsche aussprechen und ihm zugleich dafür danken, dass er sich weit über die Universität hinaus für den Lateinunterricht in Bayern und in Deutschland leidenschaftlich eingesetzt hat und einsetzt. Sein Anliegen, Latein als gesprochene Sprache zu vermitteln, hat durch seine Initiative viele Anhänger gefunden und in nicht wenigen Klassenzimmern ein positives Echo erhalten. Das „Lebendige Latein“ gehört zum Programm eines modernen Lateinunterrichts. Deshalb ist die „Officina Latina“ bei den Kongressen zu einer festen Einrichtung geworden. In bester Erinnerung sind allen noch die von Stroh veranstalteten *Ludi Latini* und die *Scholae Frisingenses*. Der Professor scheut sich auch nicht, in die Schulen zu gehen, um dort über die Schönheit der Sprache Latein zu sprechen und auf diese Weise eher indirekt für das Fach zu werben. Sein Bemühen, das lateinische Werk des tschechischen Komponisten Jan Novák zur Aufführung zu bringen und auf CD oder Kassetten der Schule zugänglich zu machen, verdient Anerkennung. Wilfried Stroh hat sich zweifellos große Verdienste um das Fach Latein in der Schule erworben. Man kann ihm nur wünschen, er möge in diesem seinem Engagement nicht nachlassen.

FRIEDRICH MAIER

### **Dank an Oberstudiendirektor Dr. Kurt Giesecking, Niedersachsen**

Am 10. März beendet der Vorsitzende des Landesverbandes Niedersachsen, Herr OStD Dr. Kurt Giesecking, sein Ehrenamt; er hatte dieses als Nachfolger von OStD Kurt Selle 14

Jahre erfolgreich verwaltet. Als ehemaliger Seminarleiter und bis jetzt Schulleiter des Andreaneum in Hildesheim brachte Dr. Giesecking in Fachpräsentation und Bildungspolitik alle Erfahrung und Kompetenz mit, um dem Landesverband mit seinen 750 Mitgliedern (das sind 75 % der möglichen) als schlagkräftige Organisation zu erhalten und auszubauen. In Niedersachsen lernen z. B. 34 % aller Siebtklässler am Gymnasium Latein. Alljährlich finden Fortbildungsveranstaltungen auf Orts-, Regional- und Landesebene statt; im jährlichen Wechsel trifft man sich zum Latinisten- und Gräzistentag. Am Latinistentag 1999 konnte ich persönlich erleben, mit welcher souveränen Gelassenheit und mit welchem humorvoll-subtilem Stil Dr. Giesecking solche Tagungen leitet.

Niedersachsen hat unter den Landesverbänden ein spezielles von Kontinuität und Stabilität geprägtes Profil, was jeweils auch und gerade Ihrem Vorsitzenden zu verdanken ist. Der Landesverband ist deshalb immer auch ein verlässlicher Partner im Gefüge des Bundesverbandes. Dafür gilt dem jetzt scheidenden Vorsitzenden Dr. Giesecking Dank und Anerkennung; er hat sich in herausragender Weise um die klassischen Sprachen in der Schule verdient gemacht. Seine Art der kritisch-konstruktiven, immer die Gesamtaufgabe des Verbandes bedenkenden Mitarbeit in der Vertreterversammlung, sein freundlich-humorvolles Wesen haben mir in der Erfüllung meiner bundesdeutschen Verpflichtung sehr geholfen und mir auch die Gewissheit gegeben, dass sich der Einsatz für die gemeinsame Sache lohnt. Auch dafür sei Dr. Giesecking nochmals herzlich gedankt.

Sicherlich wird er die Entwicklung seiner Fächer am Gymnasium weiterhin mit Interesse verfolgen und vielleicht da und dort fördernd eingreifen. Seinem Nachfolger Herrn OStD Dr. Jarecki gelten meine besten Wünsche für eine erfolgreiche Fortsetzung der angedeuteten Tradition in der Verbandsführung in Niedersachsen.

FRIEDRICH MAIER